

Vorrede.

wem Menschen gedruckt/als in etlichen Wochen von vilen geschrieben
möcht werden. Darauf so ein grosse menge der Bücher in allen Rüns-
ten an tag kompt. Es seind auch mit diser loblichen Kunst behendig-
keit/Griechischer vnd Lateinischer Gelehrten/fürtreffende nutzbarkei-
ten vnd vnderweisungen/gleich so wol als in Teutscher Sprach/an uns
kommen/dass sie billich in hoher acht sol behalten werden. Mich dünn-
cket aber auch zimlich/den Erfinder diser loblichen Kunst/seines wol
angewendten fleisses nicht zu berauben/damit die nachkommen wissen/
von wem sie diese Götliche gutthat empfangen haben/vnd wem sie es
zurechnen sollen. Darumb hat Hans Buttnerberger / aus Teutscher
Nation bürtig/ ein Mann von Ritterlichen Ehren / am aller ersten in
der Statt Mennz/am Rhein gelegen/dise Kunst/Schrifften zu drucken/
erdacht/ vnd ist daselbst zu treiben angefangen/ auch ist nicht mit we-
niger geschicklichkeit/der schwarzen Farben Zubereitung/welcher sich
jetzt die Buchdrucker gebrauchen/von jm erfunden worden. Hiervom
mag gemeldten Authorem weiter lesen wem es gefellig. Vñ wirt fast in
allen stücken dise ordnung gehalten/dass benent werde/wer ein jegliche
Kunst vnd Handwerk erfunden/ auch wo es erfunden/wie denn dieses
mein Büchlin/so bey nahe eben desselbigen Innhalts mit des polydori
Vergili fein artiglich beschreibet/Welches ich nicht on geringen Kosten
in eine verständliche vnd richtige ordnung habe bringen lassen/vnd
auch mit Künstreichen Figuren aller vnd jeder angeregten stück gezier/
allen Künstlern/vnd menniglich zu sonderm wolgefalen/nut vnd
ehren/in druck verfertigt/ auch in Kurz vormittels Götlicher gnaden/
alle Thier gleichßfalles in druck verfertigen vnd an tag geben wil.

Dieweil ich nun/Großgünstiger Herr vnd guter Freundt/dis Büch-
lin Von erfindung aller ding/nach gemeine brauch einem sonderlichen
der freyen vnd loblichen Rünste Liebhabern/habe dediciern vnd zu
schreiben wollen/Ir aber vor andern/obgedachter Rünste Liebhaber
seyt/bin ich verursacht/euch als meinem sonder geliebten Großgünsti-
gen Herrn vnd Freund/gemeldtes Büchlin zu zuschreiben/vnd damit:
zu verehren/auff dass solcher gestalt vnd meinung euwer Name vnd
Geschlecht(welche on das berümpft seyen)menniglichen bekanntlicher/
vnd vnsterblich gemacht würde. Bitt derwegen/ir wolt dasselbig zu
einem glückseligen Neuen Jar/von mir freundlich annemmen/vnd
gefalen lassen.Hiermit seyt Gott dem Allmechtigen sampt den eu-
wern in seinen gnädigen schutz vñ schirm befohlen. Das-
tum Frankfurt am Mayn den 24. Decem-
bris/Anno 1567.